

Gesellschaftsnachrichten

für das Vereinsjahr 2004/2005

I. Mitgliederbewegung

A) Statistik

Zahl der ordentlichen Mitglieder am 24. September 2005:

Stadt Salzburg	770
Land Salzburg	454
Österreich	163
Ausland	162
<hr/>	
Gesamt	1549

Dazu 89 unterstützende Mitglieder, ferner sechs Ehrenmitglieder und ein korrespondierendes Mitglied, insgesamt 1645 Mitglieder.

B) Neu eingetretene Mitglieder

Allescher Roland, Bad Reichenhall	Hoch Heidrun, Salzburg
Bergmeister Alexander, Linz	Hoch Otfried, Salzburg (u. M.)
Brandstätter Antonia, Altenmarkt	Hofer Helene, Salzburg
Clarke Bruce C., Wien	Holztrattner Horst, KR, Hallein
Czech Philip, MMag., Salzburg	Hüttner Ilse, Dr., Salzburg
Ebeling Horst, Salzburg (u. M.)	Jerger Tobias, Mag., Waidhofen an der Ybbs
Eibl Isolde, Salzburg	Kürsten Friederike, Salzburg
Eschloher Eberhard, Emden (Deutschland)	Langer Anna, Salzburg
Fenk Christine, Mag., Salzburg	Lederer Marianne, Wien
Fleischhacker Christa, Bisamburg	Leiseder Josef sen., Hallein
Goldschmid Friederike, Salzburg	Medicus Reinhard, Dr., Salzburg
Haas Susanne, Salzburg	Noppinger Hertha, Salzburg
Hengl Werner, Mag. Dr., Kitzbühel	Nottebohm Renate, Salzburg
Hippesroither Rita, Mag., Bad Ischl	Ortner Sigrid, Hallein
Hitsch Eckart, Dr., Salzburg	Paradeiser Bernhard, Bau-Ing., Salzburg
	Penz Helga, Salzburg
	Pfeffer-Tillian Inge, St. Josef (Stmk.)

Pils Ilse, Linz	Spatzenegger Gerlinde, Salzburg
Reisinger Werner, St. Georgen bei Salzburg	Steindl Herbert, Salzburg
Rohrecker Georg, Dr., Bürmoos	Strasser Magdalena, Salzburg
Schachinger Erna, Salzburg	Trattner Irma, Dr., Anthering
Schäffner Monika, Salzburg	Thüry Günther E., Dr., Rotten- burg
Schlager-Dattenböck Isolde, Mag., Salzburg	Uray Reinhard, Grödig
Schrameyer Klaus, Dr., Puch bei Hallein	Waid Susanne, Salzburg
Schreyer Erika-Maria, Salzburg	Wieteck Uwe, Dipl.-Ing., Traun- stein
Schwarzfischer Alois P., Salz- burg	Ziegau Maria, Bad Reichenhall (u. M.)
Skuhra Anselm, Dr., Elsbethen	Heimatkundliches Museum St. Gilgen

II. Totentafel (vom 25. 9. 2004 bis 24. 9. 2005)

- Achleitner Christine, geb. 12. 4. 1944 in Dienten/Hochkönig, gest. 28. 8. 2005 in Salzburg (Mitglied seit 1999).
- Aichner Helga, geb. 25. 6. 1946 in Seekirchen, gest. 26. 3. 2005 in Salzburg (Mitglied seit 1998).
- Breitinger Elfriede, Amtsrat i. R., geb. 19. 1. 1915, gest. 11. 12. 2004 in Salzburg (Mitglied seit 1985).
- Gassner Josef, Dr., SR (Archivar), gest. Sept. 2005 (Mitglied seit 1959).
- Göttlicher Maria, geb. 16. 9. 1916 in Berndorf (NÖ), gest. 2005 (Mitglied seit 1974).
- Heinisch Leopoldine, geb. 19. 2. 1910 in Stockerau (NÖ), gest. 15. 8. 2005 in Salzburg (Mitglied seit 1983).
- Jung Richard, Ing., geb. 7. 4. 1935, gest. 24. 12. 2004 in Salzburg (Mitglied seit 2000).
- Kasper Siegfried, OSR, HS-Dir. i. R., geb. 24. 8. 1914 in Obernberg/Inn, gest. 21. 12. 2004 in Salzburg (Mitglied seit 1995).
- Lebeth Wilfried, Dipl.-Ing., geb. 14. 10. 1936 in Deutschkreuz, gest. 2005 (Mitglied seit 1994).
- Niedermann Erwin, Prof., Dr., gest. 9. 4. 2005 in Salzburg (Mitglied seit 1952).
- Pils Elisabeth Ch., geb. 13. 3. 1926, gest. 27. 6. 2005 in Hüttau (Mitglied seit 1984).
- Rainer Otto, Oberamtsrat i. R., geb. 6. 5. 1917, gest. 19. 12. 2004 in Salzburg (Mitglied seit 1959).

Reindel-Schedl Helga, Dr. phil., Historikerin, geb. 31. 5. 1926, gest. 12. 8. 2005 in München (Mitglied seit 1969).

Rollett Walter, Dr. med., geb. 7. 12. 1918, gest. 8. 2. 2005 in Salzburg (Mitglied seit 1989).

Dr. Walter Rollett ist vielen Salzburgern nicht nur durch seine Arztpraxis am Franz-Josefs-Kai bekannt geworden, sondern auch durch seine Verbindung mit unserer Gesellschaft. So war er nicht nur Mitglied und treuer Besucher unserer Vorträge und Führungen, sondern auch Reiseleiter unserer Exkursionen, als der er auch dem damaligen Ausschuss angehörte. Mit Umsicht und Genauigkeit hat Walter Rollett zwischen 1989 und 2001 eine Reihe von wirklich eindrucksvollen Exkursionen vorbereitet und geleitet. Vielen von uns sind diese Fahrten unvergesslich geblieben, sei es Mitteldeutschland, die Schweiz, Flandern, die Zips, die Romantische Straße in Altbayern und Franken, die Fahrt an den Isonzo, nach Südtirol und ins Trientinische, in die Lombardei, auf den Spuren Mozarts nach Deutschland oder Holland. Allen diesen Reisen hat auch Dr. Rollett seinen Stempel aufgedrückt und viele von uns haben ihn dabei nicht nur als Organisator kennengelernt, sondern bei vielen interessanten Gesprächen auch einen Freund gewonnen. Wir denken gerne und in Dankbarkeit an ihn zurück.

Reinhard R. Heinisch

Simel Gudula, Fremdenführerin, geb. 31. 7. 1943 in Tamsweg, gest. 1. 3. 2005 in Afrika (Mitglied seit 1986).

Toncic-Sorinj Lujo, Dr., Außenminister der Republik Österreich a. D., geb. 12. 4. 1915, gest. 20. 5. 2005 in Salzburg (Mitglied seit 1959).

Wassibauer Thomas, geb. 9. 9. 1952 in Salzburg, gest. 21. 11. 2004 (Mitglied seit 1977).

Wicht Maria, geb. 5. 3. 1947 in Annaberg, gest. 3. 12. 2004 in Salzburg (Mitglied seit 2003).

III. Vorträge

13. Oktober 2004 Ass.-Prof. Dr. Max Fussl: Die Inschriftenelegie des Johannes Rubein in der Kaigasse 17.
27. Oktober 2004 Univ.-Prof. DDr. Gerhard Ammerer: „Der Galgenstrick“ — Peter Putzer zum 65. Geburtstag.
10. November 2004 Jahreshauptversammlung — VAss. Dr. Ewald Hiebl: Die Kraft des Kleinen — Die Theorien des Salzburger Philosophen Leopold Kohr.
24. November 2004 Mag. Peter Paul Hahn: Kirche gegen den Liberalismus: Katholische Intellektuelle im Kulturkampf.
 1. Dezember 2004 Sondervortrag — Mag. Jan Kiesslich und Dr. Mark McCoy: Archäometrie und die Analyse alter DNA: Fallstudie über die Bergung, Konservierung, radiologische Untersuchung und DNA-Analyse an den Überresten aus dem Sarkophag des Wolf Dietrich von Raitenau.
15. Dezember 2004 Univ.-Doz. Dr. Ernst Hintermaier: Georg Muffat — Zum 300. Todestag des Komponisten.
12. Januar 2005 Dr. Peter Klammer: „In Unehren beschlaffen“ — Unzucht vor kirchlicher und weltlicher Gerichtsbarkeit im frühneuzeitlichen Salzburger Lungau.
26. Januar 2005 Mag. Mona Müry-Leitner: Anpassung und Widerstand: Der älteste Verlag Salzburgs kämpft um den Markt und gegen ihn.
23. Februar 2005 Mag. Renate Ebeling-Winkler: August Brunetti-Pisano (* 1870 St. Gilgen † 1943 Salzburg) — Ein Salzburger Komponist und sein Kampf um Anerkennung.
 9. März 2005 Mag. Christian Schamberger: „Wie die Post richtiger undt ohne wenigste beschwärde Aines vor dem Andern angestellt und gericht werden möchte.“ — Das Postwesen in Salzburg von 1772 bis 1816.
23. März 2005 Univ.-Prof. Dr. Peter Putzer: 1805 — Kurfürst Ferdinand.

IV. Exkursionen und Führungen

8. April 2005: Führung um das Sattler-Panorama durch Museums-Direktor Dr. Erich Marx.
9. April 2005: Führung durch die Faistauer-Ausstellung im SMCA durch Dr. Nikolaus Schaffer.
12. April 2005: Führung durch die Salzburger Druckerei.
 1. Mai 2005: Exkursion nach St. Gilgen unter der Leitung von Frau Dr. Lore Telsnig und des Präsidenten der Gesellschaft, Univ.-Prof. Dr. Reinhard Heinisch. Besuch des Heimatmuseums und der Pfarrkirche, Wanderung nach Fürberg.

13. bis 20. Juni 2005: Exkursion in die Champagne und Besuch unserer Schwesterstadt Reims unter der Leitung von Frau Dr. Lore Telsnig und des Präsidenten.
1. Tag: Salzburg — Metz (Kathedrale, Tor der Deutschen, St. Pierre des Nonnais).
 2. Tag: Metz — Verdun (Bischofspalast, Kriegergedenkstätte) — Reims.
 3. Tag: Reims (Kathedrale, St. Remi, Palais du Tau, Champagnerkellerei Ruinart).
 4. Tag: Reims — Châteaux Thierry (Altstadt) — Meaux (Kathedrale, Altstadt) — Schloss Montmort — Reims.
 5. Tag: Reims — Laon (Notre Dame, Port de Soissons, St. Martin) — Compiègne (Palais, Rathaus und Kriegsmuseum im Waggon) — Reims.
 6. Tag: Reims — Châlons-sur-Marne (Notre Dame en Vaux, St. Etienne) — L'Épine (Notre Dame de L'Épine) — Troyes (Kathedrale, St. Urbain, St. Madeleine) — Reims.
 7. Tag: Reims — Vitry-le-François (französischer Barock) — Bar-le-Duc (St. Etienne, St. Antoine, Notre Dame) — Toul (St. Etienne, Zitadelle, Porte de Metz) — Nancy (Place Stanislas, Jugendstilbauten).
 8. Tag: Nancy — Lunéville (Schloss, St. Jaques) — Salzburg.
2. Juli 2005: Besuch der Ausstellung „Himmelsbilder“ im Dommuseum — Führung durch Direktor Dr. Peter Keller.
14. bis 16. September 2005: Exkursion nach Osttirol unter der Leitung von Frau Dr. Lore Telsnig und Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch.
1. Tag: Salzburg — Matrei in Osttirol (St. Alban) — St. Nikolaus bei Matrei — Obermauern (Maria Schnee) — St. Veit und St. Jakob in Deferegggen — Lienz.
 2. Tag: Lienz — Assling-Thal (St. Korbinian) — Anras (Kirche, Pfleghaus) — Tessenberg (Pfarrkirche) — Sillian — St. Nikolaus im Moos — Lienz.
 3. Tag: Lienz (St. Andrä) — Schloss Bruck (Ausstellung, Schlosskapelle) — Lavant (Kirchen und Ausgrabungen) — Aguntum (Museum und Ausgrabungen) — Salzburg.
14. bis 16. Oktober 2005: Exkursion nach Wien. Leitung: Frau Dr. Lore Telsnig und der Präsident.
1. Tag: Salzburg — Wien (St. Ruprecht, St. Stefan, St. Peter, Karlskirche, Piaristenkirche).
 2. Tag: Wien (Silberkammer, Figarohaus, Friedhof St. Marx) — Laxenburg (Schlossbesichtigung) — Perchtoldsdorf — Wien.
 3. Tag: Wien (Schloss Schönbrunn) — Korneuburg (Burg Kreuzenstein) — Mauer bei Melk (Kirche Mariä Namen) — Salzburg.

V. Vereinsleitung

Präsident: Heinisch Reinhard R., Dr., Universitätsprofessor.

Präsidenten-Stellvertreter: Marx Erich, Dr., Senatsrat, Direktor des Salzburger Museums C. A.

Kassier: Pamperl Hans Georg, Dr., Diplomkaufmann, Wirtschaftsprüfer.

Kassier-Stellvertreter: Koller Fritz, Dr., Hofrat, Landesarchivdirektor.

Schriftführer: Hintermaier Ernst, Dr., Universitätsdozent, Konsistorialarchivar.

Schriftführer-Stellvertreter: Schopf Hubert, Dr., Landesarchivar.

Schriftleiter: Der Präsident, Dopsch Heinz, Dr., Universitätsprofessor;
Müller Guido, Dr., Universitätsprofessor.

Weitere Vorstandsmitglieder: Hahnl Adolf, Dr., Prof., Stiftsbibliothekar von St. Peter i. R.; Lengger Kerstin, Mag., Archivarin; Herzog Horst, Uhrmachermeister i. R. (Reiseleiter); Hiebl Ewald, Dr., Universitäts-Assistent; Ostermann Hans L., Dr. (Vortragskoordinator); Telsnig Lore, Dr., Mitarbeiterin im Museum C. A.

Rechnungsprüfer: Schöpp Franz, Dr.; Weinkamer Kurt, Dr., Diplomvolkswirt.

VI. Anschriften der Gesellschaft

Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde hat folgende Postanschrift:
Michael-Pacher-Straße 40
A-5020 Salzburg

In diesem Gebäude (Salzburger Landesarchiv) befindet sich das Büro der Gesellschaft, das jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr besetzt ist.
Telefon: 0662/8042-4664

Internet: www.landeskunde.at

e-mail: salzburger@landeskunde.at

Die Redaktion des „INFO“ befindet sich im Haus der Gesellschaftswissenschaften der Paris-Lodron-Universität Salzburg. Ansprechperson ist Herr Dr. Ewald Hiebl (Tel. 8044-4771; ewald.hiebl@sbg.ac.at).

Anschrift: Universität Salzburg
FB Geschichts- und Politikwissenschaft
Rudolfskai 42
A-5020 Salzburg

Die Redaktion der „Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde“ hat dieselbe Anschrift wie die „INFO“-Redaktion. Ansprechperson ist hier Herr Rainer Wilflinger (Tel. 8044-4784).

Vorschau auf die Vorträge im Vereinsjahr 2006/2007

11. Oktober 2006 — SR Dr. Friedrich Moosleitner: Stadtbrand in Hallein.
25. Oktober 2006 — Gernod Fuchs: Kriegsende 1945 und die ersten Jahre der Besetzung in Salzburg.
8. November 2006, Jahreshauptversammlung — Dr. Peter Keller: Fischer von Erlach.
22. November 2006 — Alfred Höck: „Arbeiter sind im Überfluß vorhanden.“ Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte des Baues der Tauernbahn in den Jahren 1909–1909.
13. Dezember 2006 — Helga Penz: „Unser schreibseliges Jahrhundert ...“ Schriftgut und Überlieferung im Archiv der Erzabtei St. Peter von seinen Anfängen bis heute.
10. Januar 2007 — Präsentation des 22. Ergänzungsbandes der MGSL: „Quellen zur Frühgeschichte Salzburgs“.
24. Januar 2007 — Harald Kammerhofer: Die Ischlerbahn.
14. Februar 2007 — Mag. Johannes Hofinger: Schloss Leopoldskron 1918–1951. Festspielschloss – NS-Kulturort – Salzburg Seminar.
28. Februar 2007 — Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch: Salzburger Marktorte.
14. März 2007 — Prof. Dr. Fritz Gruber: Die Bergbaufamilie Weitmoser.
28. März 2007 — SR Dr. Wilfried Schaber: 400 Jahre Schloss Mirabell.

Die Vorträge finden jeweils um 19 Uhr im Romanischen Saal der Erzabtei St. Peter statt.

Programmänderungen vorbehalten!

Über die Einreichung von Beiträgen für die MGSL

Die Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde (MGSL) erscheinen jährlich um Herbst-Ruperti, das ist um den 24. September. Die Jahressbände sollen nicht mehr als 480 Druckseiten aufweisen, eine geringfügige Überschreitung dieses Umfangs (bis zu einem Druckbogen = 16 Seiten) wird toleriert. Die Mitteilungsbände werden normalerweise ausschließlich in schwarz/weiß-Druck hergestellt.

Einreichungstermine

Um den Auslieferungstermin einhalten zu können, ist es unabdingbar, dass die Beiträge bis spätestens 28. Februar (dies gilt auch für Schaltjahre) jedes Erscheinungsjahres bei der Schriftleitung der Gesellschaft eingelangt sind. Fällt der 28. Februar auf einen Samstag oder Sonntag, so ist am ersten nachfolgenden Wochentag Redaktionsschluss. Erst wenn dieser Termin verstrichen ist, legt die Schriftleitung fest, welche Beiträge in den jeweiligen Jahresband aufgenommen werden. Zusagen über die Drucklegung von Beiträgen trifft nur die Schriftleitung, die letzte Entscheidung liegt beim Präsidenten der Gesellschaft. — Redaktionsschluss für Buchbesprechungen ist immer der 31. März.

Einreichungsform

Beiträge sollen in digitalisierter Form, abgespeichert auf Diskette oder CD, eingereicht werden. Kurze Beiträge, das sind solche, die 10 Druckseiten nicht übersteigen, können auch in nicht-digitalisierter Form („Manuskript“) abgeliefert werden. In einem solchen Fall behält sich die Redaktion der MGSL das Recht vor, Manuskripte abzulehnen. Disketten, CDs und/oder Manuskripte sind persönlich abzugeben oder per Post zu schicken. **Emails** oder andere Formen elektronischer Post **werden nicht angenommen**. Die Redaktion der Mitteilungsbände hat mit voller Absicht keine Email-Adresse, dennoch landen immer wieder Disketten mit Beiträgen bei ihr, auf denen außer dem Namen des Autors nichts angegeben ist, wie man mit diesem in Kontakt treten könnte.

Ist bei einem Beitrag eine Bebilderung vorgesehen, so müssen Text- und Bildteil auf dem Datenträger getrennt abgespeichert werden. Am besten ist es aus mehreren Gründen, wenn die vorgesehenen Abbildungen im Original an die Redaktion gelangen; für die einwandfreie und qualitätvolle Digitalisierung entstehen einem Autor keinerlei Kosten. Natürlich ist auch hierorts bekannt, dass Archive und Museen keine Originale herausgeben und auch Fotografien nicht mehr zur Verfügung stellen. Die von derartigen Institutionen angefertigten Scans haben aber durchwegs die erforderliche Druckqualität. Meist nicht so günstig ist es, wenn Autoren Scans selbst herstellen,

weil dabei häufig nicht auf die Auflösung geachtet wird, die für den Druck unabdingbar ist: der Auflösungsgrad darf nicht unter 300 dpi liegen.

Neben dem getrennt einzureichenden Text- und Bildteil ist auch ein kompletter Ausdruck des Beitrags erforderlich, in dem die Bilder enthalten sein können oder in dem an den entsprechenden Stellen vermerkt ist, wo Bilder eingefügt gehören. Bei abgelieferten Ausdrucken im Format DIN A4 mit enthaltenen Bildern ist zu beachten, dass unsere Bände nicht in diesem Format hergestellt werden. Der Buchblock der Jahrbücher misst 145 mm in der Breite und 220 mm in der Höhe, er ist also um einiges kleiner als DIN A4. Der Satzspiegel (das ist die mit Text bedruckte Fläche) ist nur 110 mm breit und 185 mm hoch. Die Standardschrift der MGSL ist eine spezielle Garamond, die Schriftgröße des Haupttextes beträgt durchgehend 10 Punkt. Dadurch ergeben sich zwangsläufig Verschiebungen gegenüber PC-Ausdrucken, die Bilder können nicht zu 100% an derselben Stelle platziert werden, wie sie ein Autor vorgesehen hat.

Zu beachten ist außerdem, dass die Aufbereitung für den Buchdruck nicht auf einem PC erfolgt und auch nicht in Windows. Die Druckvorstufe erfolgt auf Apple mit einem entsprechenden Buchdruck-Programm (und genau mit diesen Mitteln arbeitet unsere Redaktion). Das ist auch der Grund, warum vom Autor in den Text eingearbeitete Bilder unbrauchbar sind: sie fallen bei der Konvertierung einfach weg. Das passiert leider auch bei Tabellen und Diagrammen, die z. B. in Excel hergestellt wurden – von diesen bleibt nach der Konvertierung nichts übrig. Daher gilt: alle absoluten Zahlenwerte für Tabellen und Diagramme mitliefern!

Farbabbildungen und abschließende Bemerkungen

Wie oben erwähnt, werden die Mitteilungsbände normalerweise s/w gedruckt. Wünscht ein Autor seine Abbildungen farbig gedruckt, so fällt dafür ein Kostenbeitrag an, der derzeit (Juli 2006) 240 Euro je Druckbogen + Mehrwertsteuer beträgt. Auch wenn nur eine einzige Seite farbig werden soll, muss der ganze 16-seitige Bogen durch die Vierfarb-Maschine.

Den MGSL wird alle zehn Jahre ein Register der Haupttitel der letzten zehn Jahressbände beigefügt. Dieses Register ist nicht nur nach den Autoren angelegt, sondern auch nach in den Haupttiteln enthaltenen Namen, Ortsangaben und Sachbegriffen. Nicht mehr möglich wird die Gestaltung solcher Register, wenn dem Haupttitel ein sogenanntes Motto vorgesetzt wird. Da es zudem nichts zur Information über den nachfolgenden Beitrag enthält, ist unsere Redaktion angewiesen, ein eventuell vorhandenes Motto stillschweigend zu entfernen.

Zwecks Korrektur erhält jeder Autor einen Textausdruck, der nach Möglichkeit die Abbildungen bereits enthält oder an deren Stelle eine Leerfläche in der vorgesehenen Bildgröße aufscheint. Die Korrekturen sind auf diesem Ausdruck deutlich sichtbar – am besten in roter Farbe – vorzunehmen und anschließend der Redaktion zuzusenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [146](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten für das Vereinsjahr 2004/2005. 471-480](#)